Zugestellt durch Post.at
Erscheinungsort: Pöndorf
Verlagspostamt: 4891 Pöndorf
e-mail: pfarre.poendorf@dioezese-linz.at
„Pfarramtliches Mitteilungsblatt“

Mitteilungen der Pfarrgemeinde Pöndorf

48. Jahrgang | Folge 2/2026 | Oktober 2026

Liebe Pfarrgemeinde!



Papst Leo XIV. hat am 15. Mai 2026 seine **erste Sozialenzyklika** herausgegeben. Im dritten Kapitel setzt er sich ausführlich mit der **Künstlichen Intelligenz** auseinander und beschreibt sie als eine der entscheidenden Herausforderungen der Gegenwart. Leitbild dieses Abschnitts sind die beiden biblischen Bilder: der **Turmbau zu Babel** und der **Wiederaufbau Jerusalems**. Die entscheidende Frage unserer Zeit laute deshalb: "Was bauen wir?" Der Papst knüpft dabei an die Kritik des **"technokratischen Paradigmas"** an, die bereits Papst Franziskus in "Laudato si'" formuliert hatte. Technik dürfe nicht zum alleinigen Maßstab menschlichen Handelns werden. Wenn Effizienz, Kontrolle und Profit zum höchsten Prinzip erhoben würden, drohe der Mensch selbst zum Objekt technischer Optimierung zu werden. Leo XIV. warnt davor, dass die **digitale Revolution** und insbesondere die **Künstliche Intelligenz [KI]** bestehende **Machtstrukturen** weiter verschärfen könnten. Die Kontrolle über Daten, Plattformen und Rechenkapazitäten liege zunehmend in den Händen weniger globaler Konzerne. Dadurch entstünden neue Formen von Abhängigkeit, Manipulation und sozialer Ungleichheit. Zugleich betont der Papst ausdrücklich, dass **KI** an sich zu einer **großen Hilfe** für die **ganzheitliche menschliche Entwicklung** werden kann. Allerdings dürfe sie niemals mit **menschlicher Intelligenz** gleichgesetzt werden. KI-Systeme verarbeiteten Daten und simulierten bestimmte Fähigkeiten des Menschen, besäßen aber weder Bewusstsein noch moralisches Urteil, keine Erfahrung von Freude, Leid, Liebe oder Verantwortung. Mit großer Aufmerksamkeit beschreibt Leo XIV. die Risiken einer Gesellschaft, die sich zu sehr auf algorithmische Systeme verlässt. Die **scheinbare Objektivität** künstlicher Systeme könne täuschen, da sie immer auch die Denkweisen und Vorurteile ihrer Entwickler widerspiegelten. Besonders kritisch sieht der Papst **automatisierte Entscheidungen** über **Arbeit, Kredite, soziale Teilhabe oder öffentliche Sicherheit.** Wo niemand mehr Verantwortung übernehme, drohten Barmherzigkeit, Vergebung und persönliche Gerechtigkeit aus dem gesellschaftlichen Horizont zu verschwinden. Zudem verweist der Papst auf die **ökologischen Folgen** der digitalen Revolution. Der enorme Energie- und Wasserverbrauch großer Rechenzentren stelle eine neue Herausforderung für die Bewahrung der Schöpfung dar. Nachhaltigkeit dürfe deshalb auch im digitalen Zeitalter kein Nebenaspekt bleiben. Der Papst fordert klare **Regeln** für **Transparenz, Verantwortung und Kontrolle**. Nicht wenige Technologiekonzerne dürften die moralischen Maßstäbe der Zukunft bestimmen, sondern demokratische Gesellschaften müssten über den Einsatz solcher Systeme mitentscheiden können. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Enzyklika zudem den **kulturellen und geistlichen Folgen** der **digitalen Revolution**.

Gegen Strömungen wie *Transhumanismus* und *Posthumanismus* fordert der Papst ein **christliches Menschenbild** ein. Menschliche Größe liege nicht in der technischen Überwindung aller Grenzen, sondern gerade in der Fähigkeit zu Beziehung, Liebe, Mitgefühl und Verantwortung. Krankheit, Scheitern, Verwundbarkeit und Endlichkeit seien nicht bloß Defizite, sondern gehörten wesentlich zum Menschsein dazu.



Foto: PGR Pöndorf

Bitten wir Gott, dass die Menschheit beschützt und vor dem Bösen bewahrt bleiben möge. Gottes Segen begleite Euch, und erholsame Urlaubstage wünscht Euch

Euer Pfarrer, Josef Krichbaum

LIEBE PFARRBEVÖLKERUNG DER PFARRE FRANKENMARKT!

Die Themen Finanzen und Verwaltung sind seit dem Anfang der Umsetzung der Strukturreform sehr präsent, weil auch zahlreiche Änderungen damit verbunden waren.
Viele verschiedene Themen haben uns daher in den vergangenen Monaten sehr intensiv beschäftigt und vieles davon konnte sehr gut und positiv bewältigt werden. Dies wäre nicht möglich gewesen ohne die großartige Unterstützung, die Geduld und das Wohlwollen der Finanzverantwortlichen, Pfarrsekretärinnen, Mitglieder der Seelsorgeteams, der Verantwortlichen der verschiedenen pfarrlichen Gruppierungen und der Buchhalterinnen. Ein herzliches Danke dafür!

Ein neues Gremium auf Pfarrebene ist der pfarrliche Wirtschaftsrat. Der pfarrliche Wirtschaftsrat hat vorwiegend eine beratende Funktion, sozusagen der Finanzausschuss auf Pfarrebene. In diesem Gremium werden wirtschaftliche Entscheidungen getroffen, die die Pfarre als ganzes treffen. Dort wird auch die Übersicht der Finanzlage in den einzelnen Pfarrgemeinden sichergestellt. Zudem erfolgt im pfarrlichen Wirtschaftsrat auch die Genehmigung von Budget und Kirchenrechnung. Jede Pfarrgemeinde ist durch ein Mitglied im Pfarrlichen Wirtschaftsrat vertreten. Auch Pfarrer und Pfarrvorstände sind Mitglieder des Gremiums.
Wenn es ums Geld geht, dann hört die Freundschaft auf – dieser Themenbereich ist sensibel und gleichzeitig sehr verbindlich. Verschiedene Regelungen und Änderungen beschäftigen uns in diesem Gremium oftmals sehr intensiv. Wir als Pfarrvorstand sind über das wertschätzende und konstruktive Arbeiten im pfarrlichen Wirtschaftsrat sehr dankbar.

Im kommenden Jahr dürfen wir uns über eine Pfarrvisitation freuen. Herr Bernhard Zopf vom Bischöflichen Sekretariat hat uns informiert über die geplante

Pfarrvisitation der Pfarre Frankenmarkt von 07.03.2027 bis 13.03.2027

Eine Pfarrvisitation soll den Austausch und Zusammenhalt in unseren 13 Pfarrgemeinden stärken – so könnte eine Headline in unseren Pfarrgemeinden lauten

Im Rahmen dieser umfassenden Pfarrvisitation besuchen der Bischof (Dr. Manfred Scheuer), der Generalvikar (Dr.Dr. Severin Lederhilger), der Bischofsvikar (Dr. Christoph Baumgartinger, Bischofsvikar für pastorale Aufgaben) sowie die Pastoralratsvorsitzende (Mag.ª Brigitte Gruber-Aichberger Geschäftsführende Vorsitzende) unsere 13 Pfarrgemeinden der Region.
Ziel dieser Visitation ist es, die pastorale Arbeit vor Ort kennenzulernen, Einblicke in das Gemeindeleben zu gewinnen und den persönlichen Austausch mit den Menschen zu fördern.
Im Mittelpunkt steht dabei die Präsentation auf Pfarrgemeindeebene. Jede der 13 Gemeinden nutzt die Gelegenheit, ihre Schwerpunkte, Projekte und Herausforderungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten vorzustellen. Besonders sichtbar wird dabei die Vielfalt des kirchlichen Lebens – von liturgischen Angeboten über soziale Initiativen bis hin zu innovativen Formen der Gemeinschaftsarbeit.
Ein zentrales Anliegen der Visitation ist es, Begegnungsräume zu schaffen. So werden bewusst Möglichkeiten geschaffen, bei denen die gesamte Pfarrbevölkerung und Pfarrgemeindebevölkerung eingeladen ist, mit den Vertretern der Diözese ins Gespräch zu kommen. Neben engagierten Ehrenamtlichen und Mitgliedern der Seelsorgeteams, welche sich zum Austausch mit den Diözesanspitzen treffen, soll es auch zu Treffen der hauptamtliche Mitarbeitenden sowie politische Vertretern, der Religionslehrenden und der lokalen Wirtschaft kommen. Dieser breite Dialog ermöglichte einen offenen Austausch über aktuelle Themen, Anliegen und Zukunftsaussichten.
Die Visitation möge von vielen Beteiligten als wertschätzendes Zeichen der Nähe und des Interesses seitens der diözesanen Leitung wahrgenommen werden. Gleichzeitig bietet sie Raum, um gemeinsame Ziele zu reflektieren und neue Impulse für die Weiterentwicklung der Pfarrgemeinden und der Pfarre zu setzen.
Die Pfarrvisitation soll nicht nur einen Einblick in die lebendige Arbeit der Pfarrgemeinden und Pfarre Frankenmarkt ermöglichen, sondern auch den Zusammenhalt innerhalb der Region stärkte und wichtige Impulse für die zukünftige pastorale Ausrichtung geben.



Einladung zum Anbetungstag der Pfarrgemeinde Pöndorf!

Freitag, 23. Oktober

08:00 Uhr	Heilige Messe
09:00 – 10:00 Uhr **19:00 – ca. 20:00 Uhr**	**Beichtgelegenheit** Vormittag - 1 Stunde und während des **Barmherzigkeitsabends**
09:00 – 16:00 Uhr	**Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung.**

Schaut bitte auf die Einteilung der Ortschaften. Es wäre schön, wenn einige kommen würden und sich Zeit nehmen. Ihr könnt euch eintragen in die Liste, wer bereit ist zur Anbetung, sie hängt beim Seiteneingang in der Kirche aus.

Einteilung der Ortschaften zu den Anbetungsstunden:

09:00 Uhr	Volkerding, Matzlröth, Untermühlham
10:00 Uhr	Obermühlham, Hechfeld
11:00 Uhr	Bergham, Pöndorf, Kirchham, Sonnleiten
12:00 – 12:55 Uhr	**Stille Anbetung**
13:00 Uhr	Forstern, Gaisteig, Pading, Geretseck, Schachen
14:00 Uhr	Plain, Nößlthal, Unterreith, Landgraben, Brunnwies, Oberschwand, Unterschwand, Haberpoint
15:00 Uhr	Schwaigern, Fellern, Haidach, Höhenwarth
16:00 Uhr	Ende der Betstunden



Foto: PGR Elisabeth Preishuber

Allerheiligen 9:30 Uhr Pfarrmesse.
am Nachmittag um **13:30 Uhr** zur **Allerheiligenandacht** mit Friedhofgang kommt Pfarrer Mödlhammer.

Allerseelen – Messe um **19:00 Uhr**!



Foto: Ingrid Hittenberger

KIRCHENTURM

Die Kirchenturmrenovierung und die Behebung des Sturmschadens soll im Laufe des kommenden Jahres erledigt werden.

Ein paar Worte zur „CARITAS-HAUSSAMMLUNG“

Caritas
&Du
Wir helfen.

Foto: Logo Caritas OÖ

Leider findet die Caritas-Haussammlung nicht mehr in jeder Ortschaft statt, weil wir keine Sammler/innen finden. Trotzdem hat jeder die Möglichkeit auf unser Konto (AT40 3443 4000 0001 5420 – Verwendungszweck CARITAS) zu spenden. Der Erlös der Haussammlung wird nach Linz überwiesen und ausschließlich für in Not geratene Personen in Oberösterreich verwendet.
10% des Betrages bleiben in der Pfarrgemeinde Pöndorf für Notfälle. Bedürftige können sich im Pfarrbüro melden. Die Sache wird auf Wunsch selbstverständlich anonym behandelt. Durch die Spenden können wir unbürokratisch und schnell, einmalig helfen.

Bedürftige können sich auch an die Sozialberatungsstelle in Vöcklabruck, Stadtplatz 15-17 wenden, Tel. 0676/8776 8018



Foto: Ingrid Hittenberger

DANKESCHÖN AN MARTHA HABERL

Bei der letzten PGR-Sitzung am 22. September wurde Martha Haberl ein kleines Dankeschön für Ihre jahrzehntelange Vorbereitung und Durchführung der Familienmessen überreicht.

Vielen Dank, liebe Martha für dein Engagement und DANKE das du weiterhin die Kleinkinderandachten machst.

KIRCHENPUTZER/INNEN GESUCHT

Unsere Damen die die Kirche so wunderschön in Ordnung halten bräuchten dringend ein bisschen Unterstützung. Damen oder natürlich auch Herren die sich vorstellen könnten mitzuhelfen, bitte im Pfarrbüro (7117) melden.

FEIER DER JUBELPAARE 2026

Am 15. August 2026 am *„Fest Maria Himmelfahrt“* wurden traditionell die Jubelpaare des Jahres 2026 zur Segensmesse vom Familienteam des PGRs eingeladen. Das Hochfest wurde mit Pater Felix Gradl aus Salzburg gefeiert.
Die Goldhaubenfrauen bereicherten uns wieder mit liebevollen Geschenken für die Jubelpaare und mit ihren Kräuterbüscherln für die Pfarrbevölkerung.

Vielen lieben Dank dafür!



Foto: Claudia Kaser



Foto: Elisabeth Preishuber

TEILNAHME AM FERIENPROGRAMM DER GEMEINDE

Am **Montag 17. August 2026** beteiligten wir uns als Pfarrgemeinde wieder an der Sommeraktion der Gemeinde. 17 Kinder und 3 Betreuerinnen (Martina Herzog, Annemarie Plainer und Elisabeth Preishuber) wanderten den Glasweg im gläsernen Tal und wir erkundeten den Weg mit einer Schnitzeljagd zum Thema Heiliger Franziskus – Sonnengesang. Da es am Schluss zu regnen begann feierten wir eine kleine Andacht mit der Religionslehrerin Elisabeth Preishuber im Gasthaus zum Martin.

Anschließend konnten sich dort die Kinder ihren Durst stillen und sich mit Würsteln und Pommes stärken, die der Wirt Martin trotz freiem Tag extra für uns gemacht hat.

Gestärkt und mit vielen schönen Eindrücken wurden die Kinder von ihren Eltern oder Omas und Opas im Freudenthal abgeholt.

Für uns Betreuerinnen war es eine Freude und Bereicherung, den Kindern einmal wieder mehr Gottes staunenswerte Welt näherzubringen.

Bericht: Elisabeth Preishuber
